

## 2021 VERLIEF VOLATIL

2021 lief für Gold suboptimal –  
Weißmetalle schnitten besser ab.

Gold: - 4%

Silber: + 1,8%

Platin: + 5,88%

Palladium: + 13,48 %

Angaben in Euro

### Ein guter Herbst steht bevor

Die Preisentwicklung bei Rohstoffen war im letzten Jahr generell etwas überhitzt. Die aktuelle Pause ist vermutlich nur ein „Atemholen“ vor dem nächsten Sprint.

Der Klimawandel wird global wahrgenommen und bekämpft. Dies wird enorme Rohstoffinvestitionen nach sich ziehen.



Platin und Silber sind nicht nur gegen Geld günstig! Sie sind auch gegenüber Gold deutlich zu billig. Silber ist auch nach dem Anstieg 2020 noch nicht teuer!

## WER EINEN BERG ERKLIMMT, LEGT AUCH PAUSEN EIN

Die Welt ist zugegeben etwas komplizierter geworden. Politiker, die nicht mehr in ideologischen Programmen agieren, sondern vollkommen erratische Narrative verfolgen, sind ein Sinnbild dafür. Nach einer langewährenden einseitigen Dominanz der USA ist in China ein ernst zu nehmender geopolitischer Gegner erwachsen. Dies wird Wirtschaft und Politik in den kommenden Jahren und vermutlich Jahrzehnten immer wieder Stress aussetzen.

## STEIGEN DIE ZINSEN BALD?

Mitte Juni hat die amerikanische Notenbank in Aussicht gestellt, die Inflationsratenentwicklung genau zu beobachten und gegebenenfalls zu hohe Inflation abfangen zu wollen. Dies geschieht üblicherweise durch Zinserhöhungen. Diese hat die FED für 2023 angekündigt! Das sind noch zwei Jahre! An den Märkten herrscht hohe Nervosität vor und die Marktteilnehmer haben so gehandelt, als würde das im kommenden Monat geschehen.

---

*„Die Zinsen werden noch länger tief bleiben, die Inflation aber wird steigen.“*

---

Zinsen folgen der Inflationsentwicklung. Wenn es etwas gibt, das langfristig inflationssichernd wirkt, dann sind es Edelmetallpreise. Steigt die Inflation und bleiben die Zinsen noch jahrelang tief, ist das eigentlich eine gute Nachricht für die Edelmetallpreise. Dennoch kam es seit Mitte Juni 2021 zu einem deutlichen Rückgang der Preise, nachdem das zweite Quartal alles in allem recht erfreulich verlaufen war. Ich gehe aktuell davon aus, dass die Edelmetallpreise bis zum Jahresende deutlich steigen werden und der USD unter Druck kommen wird.

Die FED hat betont, dass die Zinsen erst 2023 steigen werden. Die Inflation schätzt sie als vorübergehend ein. Ersteres glaube ich, zweiteres wird nicht geschehen. Es wird in den kommenden Jahren weltweit viel investiert werden, weil der Westen und China möglichst eigenständig bleiben und noch mehr werden wollen.

# EDELMETALL BERICHT

## PALLADIUM HAT KURZFRISTIG VON EINEM PRODUKTIONSSTOPP PROFITIERT – VERKNAPPUNG DER NACHFRAGE

Palladium haben wir zum Jahresbeginn 2020 aus dem Depot entfernt zu Gunsten von Silber, das 2020 deutlich besser abschnitt und auch bis heute besser liegt. Palladium hat 2021 aber eine bessere Entwicklung durchgemacht, weil Norinickel, einer der größten Palladiumproduzenten der Welt, seine Hauptmine für 3 Monate schließen musste. Verknappung ist der wesentliche Grund für starke Preisanstiege. Für Silber und Platin ist es nicht zu vermeiden, dass wir in diesem Jahrzehnt erhebliche Nachfragesteigerungen sehen werden, die die Kapazitäten der Minen nicht nur kurzfristig übersteigen werden.

Kurzfristige Preiskapriolen, wie wir sie heuer in Palladium gesehen haben, sind nicht handelbar. Eine kurzfristige Minenstilllegung ist kein nachhaltiger Investmentgrund.

## HOHE INFLATION IST GUT FÜR DIE EDELMETALLPREIS-ENTWICKLUNG

2 Es gibt eine Reihe von Missverständnissen, die sich zeitweilig als Narrativ ausbreiten. Ein Narrativ ist eine Sichtweise, eine Erzählung aus einem bestimmten willkürlich gewählten Blickwinkel. Marktteilnehmer entfernen sich oft über lange Zeit von der Betrachtung fundamentaler Fakten und verfolgen mit ihren Handlungen die Geschichte des „bevorzugten Narrativs“. Zurzeit können Sie in allen Zeitungen lesen, dass hohe Zinsen den Dollar kräftigen. Das ist ein Narrativ, denn der Dollar bot faktisch in den letzten 40 Jahren rund 1% mehr Zinsen als der Euro (davor DM; ATS) und gab dennoch von 0,54 auf heute 1,20 nach. Der Dollar hat sich also trotz höherer Zinsen im Wert halbiert. Der Dollar schwächte sich ab, weil die Inflation in den USA höher war als in Europa. Auch heute ist die Inflation in den USA bei 5%, während sie in Europa 2,5% ausmacht.

Der Goldpreis lag vor 40 Jahren bei 400 USD/Unze. Damals lag der Europreis für die Unze Gold bei 750 Euro (rückgerechnet). Heute liegt der Preis bei € 1.483 und damit knapp doppelt so hoch wie 1971.

Gold in US-Dollar hat in all den Jahren rund 8% pro Jahr an Ertrag gebracht. Damit hat Gold die Inflation seit 1971 durchwegs knapp übertroffen. Der Goldpreis reagiert nicht kurzfristig auf Inflations- und Zinsschwankungen - bietet aber nicht nur in den letzten 40 Jahren, sondern seit mehr als 2000 Jahren Inflationsschutz.

## 5 GRÜNDE WARUM GOLD WEITER STEIGEN WIRD

1. Die Notenbanken bleiben expansiv
2. Die Rücksichtnahme der Notenbanken gegenüber dem Arbeitsmarkt wird die Zinsen länger tief halten als die Inflation
3. Die Inflation wird längerfristig steigen zum einen, weil Post Corona erst in 2 - 3 Jahren endgültig erreicht sein wird. Zum anderen, weil der geopolitische Konflikt zwischen China und dem Westen das Inflationspotenzial anheben wird.

# EDELMETALL BERICHT

4. Der US-Dollar wird schwach. Er wird weiterhin schwanken und das wird auch bei den Edelmetallen gegenläufige Bewegungen verursachen. Edelmetalle werden zum Teil heftig schwanken, schlussendlich aber auch sehr stark steigen.
5. Negativrealrenditen (Zinsen – Inflation = Negativverzinsung) ist schlecht für andere Anlagen, seien es Aktien, Immobilien oder insbesondere Spareinlagen und Anleihen. Edelmetalle reagieren in aller Regel auf negative Realrenditen mit positiver Kursentwicklung.

Lösen sich die Narrative auf, wird faktisch erkannt, dass Edelmetalle substanzuell billig sind verglichen mit anderen Assetklassen. Ich denke es liegt ein goldenes Jahrzehnt vor uns.

## WIE ENTWICKELTEN SICH DIE EDELMETALLPREISE IN DEN LETZTEN MONATEN?

**Gold** in US-Dollar hat 2020 ein Plus von 25 % erreicht. Mitte April hatte diese Abwärtsbewegung ihren Tiefpunkt erreicht. Gold steigt seitdem wieder im Preis. Ich rechne dieses Jahr mit einem Goldpreis bis zu 2.400 USD/Unze – gegenüber Euro nur mit wenig Aufwärtspotential, weil dies geschieht wenn der US-Dollar gleichzeitig abwertet.

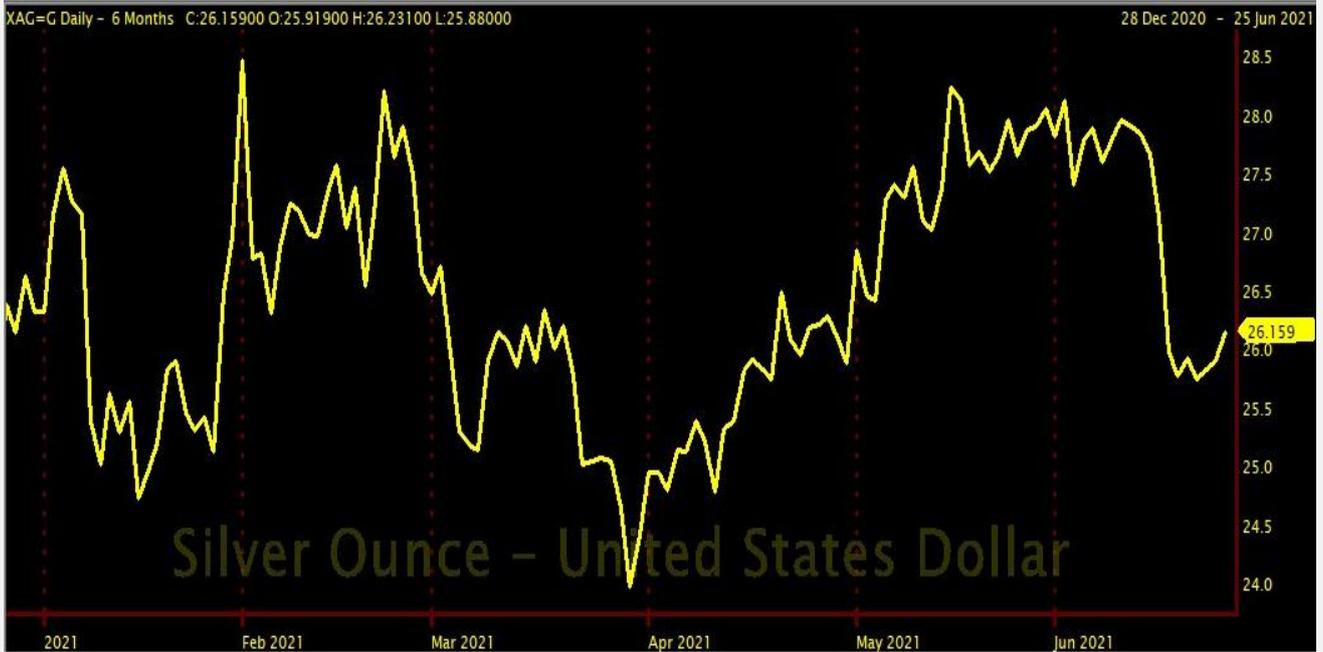
3



**Der Goldpreis:** Seit dem Jahresbeginn neigt der USD zur Stärke und wie man sieht, tut das dem Goldpreis nicht gut. In Euro hat Gold weitaus weniger geschwankt. Die Aussichten auf einen schwachen Dollar sind glänzend. Somit ist der Ausblick für Edelmetallpreise positiv.  
(Quelle: [www.sungard.com](http://www.sungard.com) / [www.thetreasuryscout.com](http://www.thetreasuryscout.com))

# EDELMETALL BERICHT

4



**Der Silberpreis** – 2020 war das Jahr für Silber. 2021 war es stabiler als Gold, schwankte aber auch rund um die Bewegungen des US-Dollars. (Quelle: [www.sungard.com](http://www.sungard.com))



**Palladium** hatte 2021 bis zum Produktionsstopp bei Nornickel die schwächste Entwicklung neben Gold, hat zuletzt aber wieder deutlich an Wert zugelegt. Im weiteren Jahresverlauf sollte Platin die schwächste Entwicklung aller Metalle haben. Das Angebot ist nun wieder voll gegeben. (Quelle: [www.sungard.com](http://www.sungard.com))

# EDELMETALL BERICHT

5



**Der Platinpreis** hat seit Mitte Dezember wie erwartet die relativ stärkste Kursentwicklung verzeichnet. Mit Anfang Juni setzte US-Dollar Stärke ein und Platin hat über Gebühr eingebüßt. Ich rechne bis Jahresende mit einer herausragenden Performance für Platin. (Quelle: [www.sungard.com](http://www.sungard.com))

## EDELMETALLE BLEIBEN DAS INTERESSANTESTE INVESTMENT

In einer Welt ohne Zinsen aber mit steigender Inflation werden Edelmetalle wieder eine hohe Bedeutung als Wertspeicher erhalten. Ich halte es für unausweichlich, dass sich Narrative ohne wirkliches Fundament als Geschichten verflüchtigen und wir dann am Markt wieder auf dem Fundament der Realität aufschlagen. Für jene, die sich darauf vorbereiten, wird es eine weiche Landung. Für jene, die sich nichts denken, wird es bitter.

Ich bin extrem zuversichtlich für die nächsten 10 Jahre, zumindest wenn es um die Edelmetallpreisentwicklung geht.

Es würde hier den Rahmen sprengen, aber wenn Sie die genauen Hintergründe dafür erfahren wollen, verweise ich auf mein neues Buch: „Die kommenden roaring Twenties“, in dem ich das genau und dennoch kurzgefasst beschreibe. Darin beschreibe ich die Bedeutung der Edelmetalle für den Klimawandel und die Neuaufstellung der Wirtschaft. Ebenso die Aussichten der Cryptos. Ich war schon in meinem ersten Buch vor 4 Jahren (Nie wieder Zinsen) optimistisch für Edelmetalle. Nun bin ich regelrecht super bullish.

Meiner Meinung nach führt an Edelmetallen kein Weg vorbei, will man Werterhalt und Vermögenssteigerung erreichen. Die Weißmetalle sollten hier besonders interessant werden und neben Computer-Chips aber mit konstanter Knappheit nicht nur absolut preisstabil bleiben, sondern sogar stark im Wert steigen.

# EDELMETALL BERICHT

## EIN GUTER RAT ZUM SCHLUSS

**Glauben Sie nicht an den Untergang des Geldsystems, aber nehmen Sie es an, dass dessen „Instandhaltung“ mit einer dauerhaften Geldentwertung einhergeht. Bleiben Sie Edelmetallinvestments daher treu und erhöhen Sie deren Anteil durchaus noch auf ein Drittel Ihres Vermögens.**

## SIE WOLLEN MIT SICHERHEIT GELD VERDIENEN?

Die Sicherheit besteht zum einen im Investment in Edelmetallen als solchen, als auch in der relativen Preiswürdigkeit der Edelmetalle im Vergleich zu Bargeld, Anleihen und Aktien.

6

Wir behalten die aktuelle Allokation bei. Edelmetalle sind ein wichtiger Teil der Vermögensanlage, wenn die Geldmenge massiv gesteigert wird und die Realzinsen negativ sind. Die nachfolgende Allokation dient der risikoadjustierten Gewinnmaximierung.

### **Aktuelle Allokation**

Die aktuelle Allokation bleibt unverändert!

|           |     |
|-----------|-----|
| Gold      | 35% |
| Silber    | 35% |
| Platin    | 30% |
| Palladium | 0%  |

## **IMPRESSUM**

Medieninhaber und Redaktion: Censeo Consulting GmbH

Hrsg.: Mag. iur. Gerhard Massenbauer

1170 Wien, Zustelladresse: Promenadegasse 51, **E-Mail:** office@diewaehrungsexperten.at, **Tel.:** +43 1 3155472, **Fax:** +43 1 315547220

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sowie der Übersetzung, vorbehalten sind

**Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Entwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen. Die Analyse ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und dient dazu einen Überblick über die aktuellen Marktgegebenheiten zu geben und spiegelt die persönliche Sichtweise des Autors zum Erscheinungszeitpunkt, die von anderen Publikationen deutlich abweichen kann.**